

## Erwartungen an die Eltern der Lernenden der Sekundarstufe I

Eine gute Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Schule ist Voraussetzung für den schulischen Erfolg und die persönliche Entwicklung Ihres Kindes. Mit einer gezielten gegenseitigen Unterstützung tragen wir viel zur positiven Entwicklung Ihres Kindes bei. Wir möchten Ihnen einige wichtige Erwartungen aus Sicht der Schule darlegen. Dabei sind wir uns bewusst, dass sehr viele Eltern diese Werte selbstverständlich pflegen. Leider müssen wir aber feststellen, dass diesen Erwartungen nicht immer entsprochen wird.

### Zusammenarbeit mit der Schule

Mit Ihrer Teilnahme an schulischen Anlässen zeigen Sie Ihrem Kind / Jugendlichen Interesse an der Schule und tragen so wesentlich zu seiner Motivation bei.

Elternabende und Schulanlässe sind für uns wichtige Gelegenheiten, mit Ihnen in Kontakt zu treten. Wir erwarten Ihre Teilnahme. Elterngespräche dienen dazu, über die Entwicklung und Förderung Ihres Kindes / Jugendlichen nachzudenken.

Die Lehrpersonen sind darauf angewiesen, dass sie über wichtige Vorkommnisse im Umfeld des Kindes / Jugendlichen informiert werden.

### Kind / Jugendliche fördern und begleiten

Zeigen Sie Ihrem Kind / Jugendlichen Wertschätzung, loben Sie es, nehmen Sie es mit seinen Anliegen ernst. Wir erwarten Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und sorgfältigen Umgang mit dem Schulmaterial.

Stellen Sie Ihrem Kind / Jugendlichen einen ruhigen Arbeitsplatz zur Verfügung, damit es seine Hausaufgaben ungestört erledigen kann. Helfen Sie ihm bei der Zeiteinteilung.

Halten Sie ihr Kind zum Arbeiten / Üben an.

Mit Büchern und Spielen (Bibliothek, Ludothek) regen Sie Ihr(en) Kind / Jugendlichen an, seine Freizeit sinnvoll zu gestalten. Es gibt viele Vereine und die Jugendarbeit, die Kinder / Jugendliche ansprechen und für einen guten Ausgleich sorgen.

Kinder / Jugendliche brauchen genügend Schlaf (8 – 11 Stunden). Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind / Jugendliche ausgeruht zur Schule kommt.

Jugendliche sind während der Schulzeit abends nicht ohne Grund unterwegs.

Überlassen Sie Ihr(en) Kind / Jugendlichen nicht über längere Zeit sich selbst, nutzen Sie außerschulische Betreuungsangebote (Tageseltern, Nachbarhilfe, Mittagstisch).

### Anlässe

### Elternabende Elterngespräche

### Information

### Wertschätzung Zuverlässigkeit Sorgfalt

### Hausaufgaben Zeiteinteilung

### Arbeiten / Üben

### Bücher Spiele Vereine

### Schlaf

### auerschulische Betreuung

## **Gewaltfreier Umgang**

Besonders wichtig ist uns ein gewaltfreier Umgang. Lösen Sie Konflikte im Gespräch. Stellen Sie Ihr(en) Kind / Jugendlichen nicht bloss, achten Sie seine Persönlichkeit auch in schwierigen Situationen. Wenden Sie keine Körperstrafen an. Sie tragen die Verantwortung für die gewaltfreie Erziehung.

**Konflikte  
Gewalt**

Waffen jeglicher Art, auch Spielzeugwaffen, sind auf dem Schulareal verboten und eignen sich nicht als Spielzeuge.

**Waffen**

## **Sucht, Grenzen, Ernährung**

Kinder / Jugendliche können bereits im Primarschulalter Suchtverhalten zeigen (übermässiger Fernsehkonsum, endloses Spielen am Computer). Achten Sie auf ein vernünftiges Mass und auf gewaltfreie Inhalte.

**Suchtverhalten**

Rauchen, Alkohol- und Drogenprobleme belasten unsere Schule. Nehmen Sie Ihre elterliche Verantwortung und Vorbildfunktion wahr und verbieten Sie Suchtmittel.

**Alkohol  
Drogen**

Kinder / Jugendliche brauchen verbindliche Regeln. Setzen Sie klare Grenzen und kontrollieren Sie deren Einhaltung.

**Regeln  
Grenzen**

Für das Wohlbefinden der Kinder / Jugendlichen ist eine gesunde, ausgewogene Ernährung wichtig (wenig Süssigkeiten). Sorgen sie für genügend Bewegung.

**Ernährung  
Bewegung**

Achten Sie bei Ihrem Kind / Jugendlichen auf eine angepasste Kleidung. Die Schule ist nicht eine spezielle Form der Freizeit, sondern Arbeitsort.

**Adäquate  
Kleidung**

## **Sicherheit**

Besprechen Sie mit Ihrem Kind / Jugendlichen die gefährlichen Stellen seines Schulweges. Achten Sie darauf, dass es die Verkehrsregeln einhält.

**Schulweg**

Chauffieren Sie Ihr(en) Kind / Jugendlichen nicht mit dem Auto zur Schule. Der Schulweg ist ein Lernort und gehört dem Kind / Jugendlichen

**Chauffieren**

Kontrollieren Sie bei Fahrzeugen Ihres Kindes / Jugendlichen Bremsen, Licht und Kontrollschild. Dringend empfehlen wir einen Helm, helle Kleider, evt. zusätzliche Reflektoren. Der Schulweg liegt gemäss Volksschulbildungsgesetz vollständig in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten.

**Fahrzeuge**

## **Verhalten bei Schwierigkeiten**

Suchen Sie bei Schwierigkeiten immer zuerst das Gespräch mit der Lehrperson. Konfliktlöseschema:

[www.schule-rothenburg.ch/gesamtschule/downloads/index.php](http://www.schule-rothenburg.ch/gesamtschule/downloads/index.php)

**Schwierigkeiten**

Bei Erziehungsproblemen helfen Ihnen Fachpersonen (Schulpsychologischer Dienst, Schulsozialarbeit, Sozialberatungszentrum).

**Fachpersonen**

Freundliche Grüsse

SCHULHAUS KONSTANZ

Andy Schneider, Schulleiter

Mai 2011